

Auszug aus der Niederschrift
32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.05.2025

1.4 Jahresbericht der Erzieherischen Hilfen 2024
M/17/6613

Positiv wertet Frau Salwik die Aufnahme von Fallzahlen in die Berichterstattung. Wünschenswert ist aber eine Differenzierung, wie sich diese auf das Oberhausener Stadtgebiet verteilen.

Frau Willing-Spielmann ist eine quartiersbezogene Fallzahldarstellung wichtig, um Schwerpunkte im Stadtgebiet zu erkennen. Welche präventiven Angebote werden in diesen Quartieren bereitgehalten? Sie hinterfragt, in wie weit auf die Dauer insbesondere externer stationärer Maßnahmen geachtet wird und wie mit den Herkunftsfamilien während der stationären Maßnahme gearbeitet wird. Möglicherweise könne so eine stationäre Maßnahme verkürzt werden.

Herr Roth berichtet, dass im vergangenen Jahr bereits vieles bewegt werden konnte und inzwischen erste Effekte spürbar werden. Hierfür spricht er Dank für die Unterstützung der freien Träger aus.

Frau Flöder-Kotz ergänzt, dass das Berichtswesen zum besseren Verständnis noch weiter angepasst werden soll. Die in den Redebeiträgen aufgeworfenen „Baustellen“ seien bekannt und werden angegangen.

Auf Nachfrage von Herrn Real nach dem Stand der Organisationsuntersuchung berichtet Herr Schmidt, dass INSO erste Ergebnisse zusammenstellt und diese dem Lenkungskreis im Juni vorgestellt werden. Er stellt auch eine baldmögliche Vorstellung der Ergebnisse im Jugendhilfeausschuss in Aussicht.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.